

UPM Steyrermühl

VERANTWORTUNG FÜR UMWELT UND GESELLSCHAFT Bericht 2019



UPM Steyrermühl

Die Fabrik wurde 1868 gegründet und im Laufe der Jahrzehnte zu einem bestimmenden Faktor der Industrialisierung im heutigen Gemeindegebiet von Laakirchen in Oberösterreich. Am Standort Steyrermühl operieren derzeit fünf, sich aus der Standortgeschichte heraus entwickelten Unternehmenseinheiten:

- Die UPM Kymmene Austria GmbH (UKA) als Betreiberin der Halbstoffanlagen und der Papiermaschine bildet das Herz des Standortes und ist Gründerin und (Mit-)Eigentümerin aller anderen, am Standort befindlichen Unternehmen. Die vorliegende Umwelterklärung bezieht sich ausschließlich auf die UKA und die von ihr betriebenen Anlagen (EEVG, Kläranlage). Alle anderen unten genannten Unternehmens- oder Verbandseinheiten sind von dieser Erklärung nicht berührt.
- Die Steyrermühl Sägewerks-gesellschaft m.b.H. Nfg KG ist als Hersteller von Sägeschnittholz und Sägebrennprodukten einer der wichtigsten Hackschnitzellieferanten der Papierfabrik und 100%-Tochter der UKA. Neben der Verarbeitung von Holz ist auch organisatorisch der Holzeinkauf im Sägewerk angesiedelt. Dieser stellt die Rohstoffversorgung der Papierfabrik mit Hackschnitzel und die Energieholzversorgung der EEVG sicher.
- Die EEVG Entsorgungs- und Energieverwertungs Ges.m.b.H. stellt die notwendige Energie in Form von Strom und Dampf zur Verfügung und verwertet in einem Wirbelschichtkessel neben diversen Abfallstoffen auch die aus dem Faser- und Papierherstellungsprozess ausgeschiedenen Holzfasern.
- Die SLR Steyrermühl Logistik & Recycling GmbH ist einerseits für die Belieferung von Altpapier an die UKA zuständig und andererseits wichtiger Partner für den optimalen Ablauf aller logistischen Prozesse am Standort.
- Neben oben genannten Betriebseinheiten ist auch eine Kläranlage am Standort installiert, die betriebliche und kommunale Abwässer vor der Ableitung in die Traun klärt. Die Kläranlage wird von UKA betrieben. Eigentümer ist der Reinhaltungsverband Großraum Laakirchen (RHV: Stadtgemeinde Laakirchen, Heinzl Papier – Laakirchen Papier AG und UKA).



Produktionskapazität	295.000 Tonnen pro Jahr
Mitarbeiter	ca. 290 inkl. Lehrlinge
Produkte	Standard- und aufgebesserte Zeitungsdruckpapiere: UPM News UPM EcoBasic UPM Brite UPM Prime
Zertifizierungen	EMAS – EU Eco-Management and Audit Scheme ISO 14001 – Umweltmanagementsystem ISO 9001 – Qualitätsmanagementsystem ISO 50001 – Energiemanagementsystem ISO 45001 – Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem PEFC™ Chain of Custody – Programme for the Endorsement of Forest Certification FSC® Chain of Custody – Forest Stewardship Council Alle Zertifikate sind im UPM Certificate Finder einsehbar (verfügbar unter www.upmpaper.com/de/nachhaltigkeit)
Umweltzeichen	Österreichisches Umweltzeichen (UZ 02) für UPM News Blauer Engel (RAL-UZ 72) für UPM News und UPM EcoBasic EU-Umweltzeichen für UPM News und UPM EcoBasic



UPM Steyrermühl „Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft, Bericht 2019“ ist ein ergänzender Bericht zur gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM (verfügbar unter www.upm.com). Er enthält werkspezifische Daten und Trends zu Umwelt und Gesellschaft für das vergangene Jahr. Der ergänzende Bericht und die gemeinsame Umwelterklärung bilden zusammen die Umwelterklärung gemäß EMAS. Die nächste gemeinsame Umwelterklärung sowie dieser Bericht erscheinen im Jahr 2021.

UPM liefert erneuerbare und verantwortungsvolle Lösungen sowie Innovationen für eine Zukunft ohne fossile Rohstoffe. Unser Konzern besteht aus sechs Geschäftsbereichen: UPM Biorefining, UPM Energy, UPM Raflatoc, UPM Specialty Papers, UPM Communication Papers und UPM Plywood. Als Branchenführer im Bereich Nachhaltigkeit schließen wir uns dem 1,5 Grad-Ziel der Vereinten Nationen an, um durch wissenschaftlich fundierte Maßnahmen den Klimawandel abzumildern. Wir beschäftigen weltweit etwa 18.700 Mitarbeiter und unsere Umsatzerlöse liegen bei etwa 10,2 Mrd. Euro pro Jahr. Die Aktien von UPM werden an der Wertpapierbörse Nasdaq Helsinki Ltd notiert. UPM Biofore – Beyond fossils. www.upm.de



Weitere Informationen zur FSC-Zertifizierung unter fsc.org



Weitere Informationen zur PEFC-Zertifizierung unter pefc.org



EU Ecolabel : FI/011/001



www.blauer-engel.de/uz72



Je nach Kundenanforderung produzieren wir Produkte, die den Kriterien dieser Umweltzeichen entsprechen.

Rückblick 2019



Umweltschutz hat in Steyermühl schon lange Tradition und ist hoch priorisiert. Auch im abgelaufenen Jahr wurden wieder viele Aktivitäten in diesem Bereich gesetzt, um eine nachhaltige Sicherstellung und Verbesserung der erreichten Umweltstandards zu bewirken. Das bestehende Umweltmanagementsystem ist Garant dafür, dass allen geltenden Umweltvorschriften abermals ein Jahr lang entsprochen wurde. Es kam dementsprechend zu keinen umweltrelevanten Ereignissen, die nach UPM-Vorgaben als Clean-Run 3–5 Vorfall eingestuft werden mussten. Das bedeutet: Unsere Standorttätigkeiten hatten daher auch im Jahr 2019 unserer Bewertung nach keinen negativen Einfluss auf die Immissionsituation für Biodiversität und sonstige relevante Umweltaspekte.

Schwerpunkte im abgelaufenen Jahr

Ein wichtiges Thema, das uns im abgelaufenen Jahr beschäftigte, sind die Legionellen. Aufgrund von Vorkommnissen in anderen Papierfabriken im europäischen Ausland wurden in der UKA im abgelaufenen Jahr groß angelegte Legionellen-Analysen durchgeführt. Wesentlich für die Kontrolle dieser Bakterien sind die richtige Wartung und pflege der Wasserkreisläufe. Im Zuge von regelmäßigen Beprobungen durch unabhängige Labors lassen wir diese überprüfen und uns bestätigen, dass keine Gefahr für Anrainer und Mitarbeiter besteht.

Das Ziel, eine konkrete Reduktion des spezifischen Wasserverbrauchs, konnte im Vorjahr nicht erreicht werden. Im Gegenteil: Der Wasserverbrauch stieg tendenziell etwas an. Nichtsdestotrotz bleibt es unser erklärtes Ziel, den Wasserverbrauch bis 2030 nachhaltig zu senken.

In Zuge von umfassenden Evaluierungen aus dem Bereich der Arbeitssicherheit hinsichtlich der Entstehung und Emission von potenziell gefährlichen Gasen wurde festgestellt, dass H_2S unter bestimmten Voraussetzungen zu Geruchsproblemen in der Anrainerschaft führen kann. An dieser Thematik wird emsig gearbeitet. Einige (neue) Maßnahmen sollen künftig zur Reduktion der H_2S -Entstehung beitragen.

Die Betriebsfeuerwehr, am Standort beheimatet, hielt, um im Falle von akuten umweltrelevanten Ereignissen schlagkräftig reagieren zu können, im abgelaufenen Jahr wieder 30 Übungen und eine Krisenmanagementschulung ab.

Zwei 2019 gekaufte E-Stapler ersetzen die zuvor verwendeten Dieselstapler im Fertigwarenlager. Damit einhergehend: Die Reduktion von CO_2 , Stickoxiden und Energieverbrauch bedeutet eine Verbesserung für die Umwelt.

Für die nächsten Jahre ist es unser Ziel, den spezifischen Wasserverbrauch zu senken, die bestehende H_2S -Thematik zu verbessern und weiterhin Verbesserungen zum Umweltmanagementsystem zu erwirken.



Dipl.-HTL-Ing. Ernst Spitzbart
Geschäftsführer

Christian Polzinger, MSc
Umweltbeauftragter

Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft – Kennzahlen 2019

Nicht verwertbarer

Abfall



0 kg

Wir kümmern uns darum, dass anfallende Abfälle nutzenbringend weiterverwertet werden.

Wasser



Spezifische Fracht an organischen Stoffen im gereinigten Abwasser (t CSB pro Tonne Papier) im Zeitraum 2010–2019 um 25 % verringert. Abwassermenge im Zeitraum 2010–2019 um

38 %

verringert.

Luft



Spezifische Stickoxid-Emissionen aus den Kraftwerksanlagen von 2010–2019 um

61 %

reduziert.

Spezifische fossile Kohlendioxid-Emissionen aus den Kraftwerksanlagen im Zeitraum 2010–2019 um

74 %

reduziert.



Energie

Spezifischer Energieeinsatz (kWh pro Tonne Papier) der biogenen Brennstoffe im Zeitraum von 2010–2019 um

105 %

erhöht.

Arbeits- sicherheit



Die Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit
konnte um

80 %

reduziert werden
(8 in 2009, 1 in 2019).

1.571

Sicherheitsbegehungen und
-beobachtungen wurden 2019
von den MitarbeiterInnen gemacht.

Steuern



Insgesamt haben wir

EUR 14 Mio.

an Lohnsteuer, Dienstgeberbeitrag,
Sozialversicherungsbeiträgen, Kommunalsteuer
und Grundsteuer abgeführt.

Lieferkette



95 %

der Rohstoffe sind gemäß UPM
Verhaltenskodex für Lieferanten und
Drittparteien qualifiziert (ohne Holz)



Zertifizierte Fasern

aus Hackschnitzel

Im Jahr 2019 lag der Anteil der Hackschnitzel
für unserer Primärfaser aus zertifizierter
nachhaltiger Waldwirtschaft (PEFC + FSC) bei

70 %

Recyclingfasern



aus Altpapier machten 2019 einen Anteil von

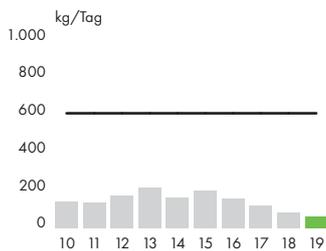
28 %

der Recyclingfasern im Papier aus.

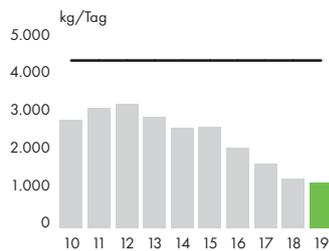
Wasser

Wider unserer Vorhaben haben wir den Wasserverbrauch nicht im geplanten Ausmaß verringert. Allerdings konnten wir neue Erkenntnisse gewinnen, die zur Umsetzung unseres Zieles der weiteren Reduktion des Wasserverbrauches beitragen können.

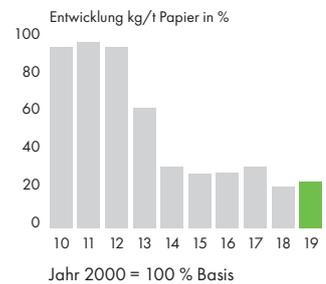
Biologischer Sauerstoffbedarf, BSB₅



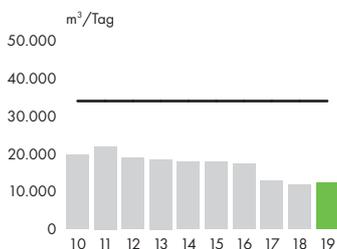
Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB



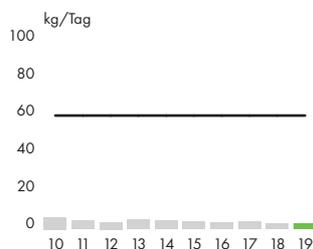
Kohlendioxid (fossil), CO₂



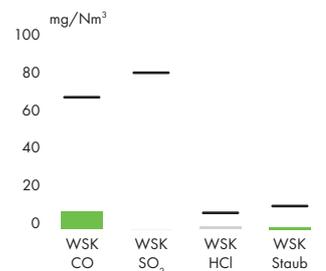
Abwassermenge



Stickstoff (anorganisch), N

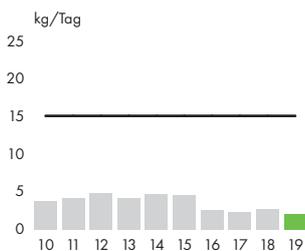


Luftemissionen Energieanlagen

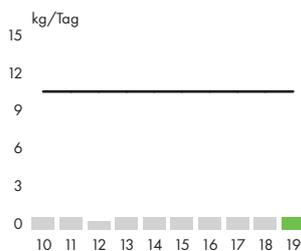


WSK = Wirbelschichtkessel

Phosphor, P



Adsorbierbare organische Halogenverbindungen, AOX



— Grenzwert

Luft

Die am Standort befindlichen Energieanlagen sind auf dem Stand der Technik. Die NO_x-Emissionen konnten aufgrund der erfolgreichen Installation und Inbetriebnahme einer SNCR-Anlage (selektive nichtkatalytische Reduktion) im vergangenen Jahr deutlich reduziert werden.

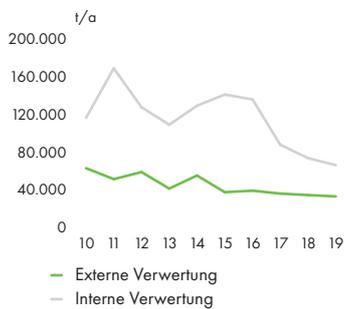
Die fossile CO₂-Menge konnte im Vergleich zum Vorjahr auf annähernd konstantem Niveau gehalten werden.

Abfall



Der Einsatz unserer Wirbelschichtkesselflugasche als Stabilisierungsmittel war höher als im Vorjahr: Die Verwertungsquote der Asche unter Einbeziehung der Auslagerungsmengen aus der Deponie betrug 91 %.

Menge der verwerteten Reststoffe 2019 (UKA und EEG)



Produktion und Rohstoffe

Im vergangenen Jahr haben wir die Synergien mit dem am Standort betriebenen Sägewerk weiter optimiert. Die beim Holzeinschnitt als Nebenprodukt anfallenden Hackschnitzel dienen als

Rohstoff zur Faserherstellung. Dadurch ist eine kaskadische Nutzung des wertvollen Rohstoffes Holz sichergestellt und die stoffliche Nutzung der thermischen vorgeschaltet.

Krisenstab

Um auch für Krisenzeiten gerüstet zu sein, gibt es in Steyermühl einen Krisenstab, der mit Mitgliedern aus allen Bereichen quer über die gesamte Unter-

nehmensstruktur besetzt ist. Dadurch ist sichergestellt, dass auch bei Ausnahmezuständen die Entscheidungsfähigkeit des Unternehmens gewahrt ist.

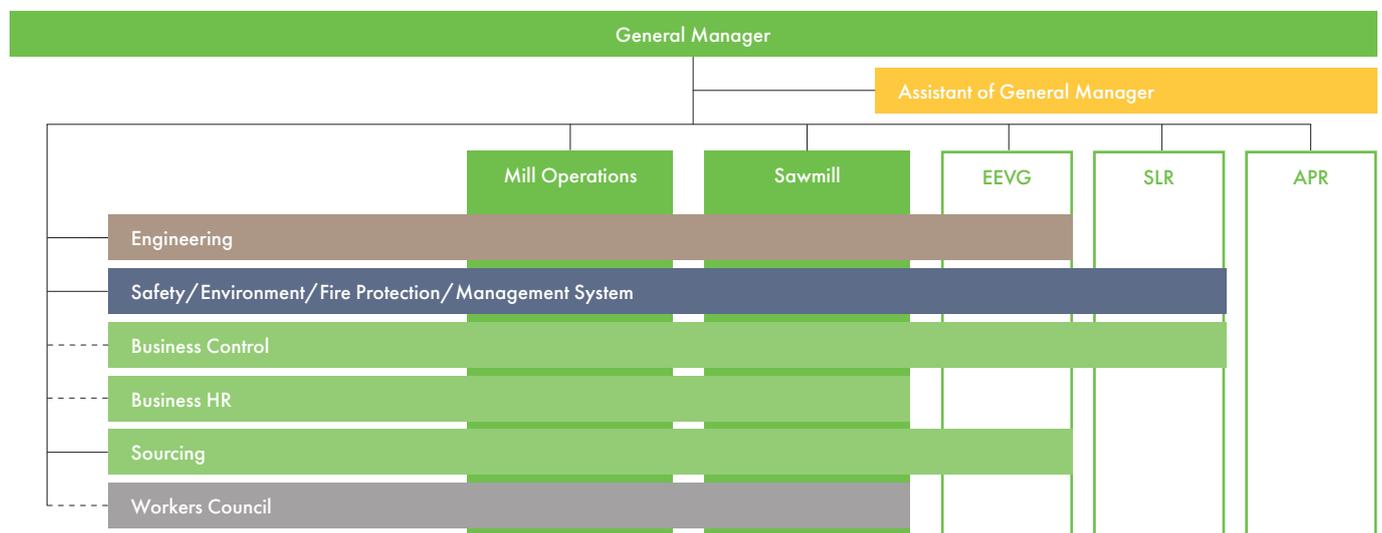


Hauptorganigramm

Im folgenden Organigramm ist die aktuelle Unternehmensstruktur des gesamten Standorts Steyermühl dargestellt.

Diverse Funktionen und Abteilungen sind über die sich am Standort befindlichen parallel zueinander stehenden Einheiten

(Papierfabrik, Sägewerk, EEGV und SLR) hinweg unternehmensübergreifend organisiert.



Soziale Verantwortung

Arbeitssicherheit

„Safety First“ ist unser oberstes Prinzip. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben einen hohen Stellenwert und sind wichtige Führungsaufgaben. Die kontinuierliche Verbesserung von Mitarbeitergesundheit und Arbeitssicherheit ist stets präsent und fördert die Eigenverantwortung jedes Arbeitnehmers.

Unser Sicherheits- und Gesundheitssystem ist nach ISO 45001 zertifiziert.

Durch einen Unfall mit Ausfallszeit konnten wir 2019 die Bestmarke von 506 unfallfreien Tagen nicht mehr erreichen. Der Unfall ereignete sich bei Instandhaltungsarbeiten an der PM4 – ein Mitarbeiter zog sich bei einem Motorwechsel eine Augenverletzung zu.

Zusammengefasst lässt sich in der UKA eine Unfallquote von 2,7 Unfällen mit Ausfallszeit pro 1 Mio. Arbeitsstunden (LTA-Rate) errechnen. Zählt man Unfälle, die eine medizinische Behandlung oder veränderte Tätigkeit zur Folge hatten, hinzu, so ergibt sich ein Wert von 5,4 Unfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden für das vergangene Jahr.

2019 schloss an den Erfolg in Sachen Sicherheits- und Gesundheitsschutz an. Das oberste Ziel, nämlich keinen schweren oder tödlichen Unfall zu haben, haben wir erreicht. Ebenso konnten wir die TRIF-Rate unter dem Zielwert von 7 auf einer Höhe von 5,4 halten. Im Jahr 2019 wurden diverse Themenschwerpunkte aus dem Vorjahr weitergeführt. Zusätzlich wurden folgende Themen-Schwerpunkte bearbeitet:

- Verbesserung der Vertragspartnersicherheit
- Zertifizierung nach ISO 45001
- Einführung einer Schutzbrillentragepflicht
- Umfassende Evaluierung des Gefahrenpotenzials durch Gase, speziell H₂S, aufgrund schwerer bzw.

tödlicher Unfälle in anderen Papierfabriken weltweit.

- Erweiterung der bestehenden Tätigkeitsevaluierungen mit Bereichsevaluierungen.

Für das Jahr 2020 sind als Schwerpunkt der Unfallprävention folgende Themen im Fokus: LoTo – Energiefreischaltung, Fortführung der Bereichsevaluierungen, Fortführung des Themas der Vertragspartnersicherheit, Digitalisierung von Unterweisungen, sowie Hygiene und Gesundheit.

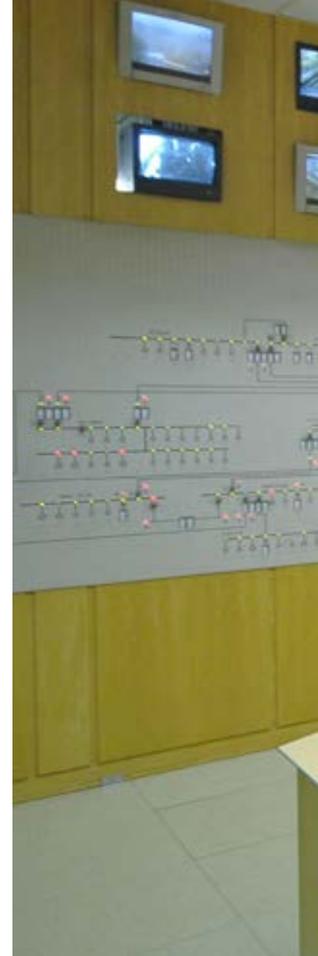
Gesundheitsvorsorge

Einen großen Teil unseres Lebens verbringen wir am Arbeitsplatz. Die Bedingungen, auf die wir dort treffen, können sich positiv oder negativ auf unsere Gesundheit auswirken.

Gesunde, leistungsfähige und motivierte Beschäftigte sind eine Grundvoraussetzung für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Werke. Deshalb wollen wir gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeiter schaffen, das Gesundheitsbewusstsein der Belegschaft vergrößern und damit auch die Arbeitszufriedenheit und Leistungsbereitschaft stärken, fördern und erhalten.

Lokales Engagement

Die UKA leistet einen kontinuierlichen Beitrag im Bereich des Papiermachermuseums mit integriertem Kultur- und Veranstaltungszentrum. Mit weit über 100 Veranstaltungen pro Jahr zählt dieses Zentrum zu einem der meistfrequentierten Veranstaltungszentren in der Region. In Verbindung mit dem Museumsbetrieb, der spezielle Angebote für Schulen anbietet (eine Reihe von Workshops wie zB Handschöpfen oder Umweltschutz), finden eine hohe Anzahl von Führungen im Werk für Schüler ebenso wie aber auch für andere interessierte Gruppen statt. Am Standort wird weiters eine Malschule betrieben, in der Menschen mit Beein-





trächtigung in spielerischer und kunstpädagogischer Weise integriert werden.

Der Umweltbürgerbeirat der Stadtgemeinde Laakirchen ist paritätisch aus den Vertretern der politischen Parteien des Gemeinderates und der Laakirchner Umweltinitiative (LUI) zusammengesetzt. Er wurde in den frühen 1990er Jahren im Zuge des Genehmigungsverfahrens für den Wirbelschichtkessel ins Leben gerufen und tagt seither in regelmäßigen Abständen, um aktuelle Umweltthemen, in erster Linie den Wirbelschichtkessel betreffend, zu besprechen. Der letzte Umweltbürgerbeirat fand erfolgreich im Dezember 2019 statt.

Zusammenarbeit mit Schulen und Ausbildung

Am Standort Steyrmühl werden derzeit Papiertechniker, Elektrotechniker, Maschinenbautechniker, Chemielabor-

techniker und Entsorgungs- und Recyclingfachleute ausgebildet. Die Lehrwerkstätte feierte 2018 das 80-jährige Bestandsjubiläum. Das Wissenschaftsministerium hat unserem Betrieb das Staatswappen „Staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb“ verliehen. Es wird eine enge Zusammenarbeit mit den umliegenden polytechnischen Schulen und neuen Mittelschulen gepflegt. Dazu werden Infoveranstaltungen in der Lehrwerkstätte und auch im Papiermachermuseum für Schulklassen angeboten und Lehrstellenbewerber zum „Schnuppern“ in die Steyrmühl eingeladen.



Umweltdaten

Daten zu Produktionsmengen und Rohstoff- und Energieverbrauch sowie alle spezifischen Indikatoren pro Tonne Papier werden in Form von Gesamtsummen veröffentlicht. Diese Informationen sind in der gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM enthalten.

		2017	2018	2019
Produktionskapazität (UKA)	Papier	bis zu 295.000 t	bis zu 295.000 t	bis zu 295.000 t
Roh- und Hilfsstoffe	Altpapier Prozesschemikalien Betriebsstoffe	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung		
Energie (EEVG)	Regenerative Brennstoffe	62 %	76 %	79 %
	Fossile Brennstoffe Fremdstrom	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung		
Luftemissionen (EEVG)	Kohlendioxid, CO ₂ (fossil)	57.097 t	35.161 t	36.125 t
	Stickoxid, NO _x	140,0 t	135,8 t	123,9 t
	Schwefeldioxid, SO ₂	0,1 t	0,161 t	0,0 t
	Staub	0,6 t	1,5 t	1,1 t
	Kohlenmonoxid, CO	11,1 t	8,1 t	10,0 t
Wasserentnahme (UKA und EEVG)	Prozess- und Kühlwasser	5.291.176 m ³	5.033.759 m ³	5.386.667 m ³
Emissionen ins Wasser (Standort gesamt)¹⁾	Abwassermenge	4.690.198 m ³	4.293.359 m ³	4.492.620 m ³
	CSB	626 t	473 t	436 t
	BSB ₅	43,7 t	29,3 t	21,4 t
	Phosphor	0,8 t	0,98 t	0,75 t
	Stickstoff (anorganisch)	1,5 t	1,04 t	1,07 t
	AOX	0,4 t	0,4 t	0,4 t
Abfall (UKA und EEVG)²⁾	Nicht gefährliche Abfälle und Nebenprodukte	3)		
	– Nebenprodukte			
	– Asche (Cinerit)		10.531 t	14.740 t
	– Recyclingabfälle			
	– Asche (Flug- und Bettasche)		25.391 t	22.186 t
	– Sonstige		566 t	426 t
	– Zwischenlager			
	– Asche (Flug- und Bettasche)		8.737 t	6.462 t
	– Abfälle in die Deponie		0 t	0 t
	Gefährliche Abfälle		59 t	49,4 t
Werksfläche (UKA)	Werksfläche gesamt	26 ha	26 ha	26 ha
	Versiegelte Fläche	23,4 ha	23,4 ha	23,4 ha
	naturnahe Fläche	2,6 ha	2,6 ha	2,6 ha

¹⁾ Die zusätzliche Abwassermenge des Sägewerks und der SLR wird nicht getrennt erfasst, da es sich hier um kleinere Mengen von häuslichen Abwässern handelt.

²⁾ Angaben trocken

³⁾ Die Darstellung der Abfallzahlen wurde 2018 geändert.

CSB: Chemischer Sauerstoffbedarf

BSB₅: Biologischer Sauerstoffbedarf

AOX: Adsorbierbare organische Halogene



Erreichung der Ziele 2019

ZIEL	MASSNAHMEN 2019	STATUS
1 Sicherheits- und Gesundheitsschutz – Reduktion der Arbeitsunfälle auf Null, jedoch maximal 7 TRIF (pro 1 Mio Ah) – Senkung der krankheitsbedingten Abwesenheitszeiten auf <3,5 %	– Konsequentes Umsetzen der Maßnahmen aus den Audits, den internen Standards und den Konzernvorgaben – Konsequentes Umsetzen der Maßnahmen "Abwesenheitsmanagement"	Etappenziel mit max. 7 TRIF wurde erreicht. 3,78 % Ziel wurde nicht erreicht.
2 Abfall – Absicherung der Ascheverwertungsquote auf 100 % – Verwertung interner Abfälle	– Sicherung des Einsatzes der Asche als Stabilisierungsmittel im Erdbau (Dammbau, Straßenunterbau), Kooperationen mit potentiellen Partnern, dauerhafte Einstufung laut §6 AWG als Produkt – Interne Verbrennung im Wirbelschichtkessel forcieren	91 % inkl. Entnahme aus der Deponie (Ziel nicht erreicht) 18 % der Anfallmenge wurden verbrannt (Ziel nicht erreicht)
3 Wasser Reduzierung des Frischwasserverbrauchs in der Produktion auf < 14 m³/t	Optimierung Wassermanagement aufgrund Stilllegung PM3 (Neues Faser/Klarfiltratkonzept)	17.87 m³/t Ziel wurde nicht erreicht.
4 Wasser/Luftemissionen Vermeidung von Clean Run Abweichungen der Kategorie 3–5	Anfahr- und Abstellpläne bei Stillständen weiter optimieren, Einführen und Nutzen des Tools One Safety	0 (Ziel wurde erreicht)

Aktuelle Ziele

ZIEL	MASSNAHMEN 2020	VERANTWORTLICH
1 Sicherheits- und Gesundheitsschutz – Reduktion der Arbeitsunfälle: TRIF 6 (Unfälle pro 1 Mio Arbeitsstunden) – Proactive Reporting: mindestens zwei dokumentierte Sicherheitsbeobachtungen pro MA	– Konsequente Umsetzung der Maßnahmen aus den Audits, den internen Standards und den Konzernvorgaben – Konsequente Verbesserung der Sicherheitskultur am Standort	Alle Alle
2 Abfall – Absicherung der Ascheverwertungsquote, Ausweitung des Cinerit-Marktes	– Sicherung des Einsatzes der Asche als Stabilisierungsmittel im Erdbau (Dammbau, Straßenunterbau), Kooperationen mit potentiellen Partnern oder Mitarbeit in Normenausschüssen	Umwelt/Energie
3 Wasser Reduzierung des Frischwasserverbrauchs in der Produktion auf < 14 m³/t	Ausarbeitung von Verbesserungspotenzialen über Arbeitsgruppe	Produktion
4 Wasser/Luftemissionen – Vermeidung von Clean Run Abweichungen der Kategorie 3–5	Anfahr- und Abstellpläne bei Stillständen weiter optimieren. Keine schweren Brandereignisse, verstärkte Nutzung des Tools One Safety	Produktion



Gültigkeitserklärung

Der vorliegende Ergänzungsbericht für das Kalenderjahr 2019 der UPM-Kymmene Austria GmbH, Fabriksplatz 1, 4662 Steyrermühl, wurde im Rahmen einer Begutachtung nach der EMAS-VO von der

Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH
 Zelinkagasse 10/3, 1010 Wien
 AT-V-0004
 geprüft.

Die leitenden Gutachter der Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH bestätigen hiermit, dass die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, die Umweltprüfung und das Umweltbetriebsprüfungsverfahren der Organisation mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 (EMAS-VO), unter Berücksichtigung der Änderungsverordnung (EU) (EU) 2017/1505 übereinstimmen, und die relevanten Inhalte des Ergänzungsberichtes nach Anhang IV, Abschnitt B, Buchstaben a – h, im Rahmen der Sammelregistrierung mit der Reg.No FI-000058, gültig sind.

Die nächste vollständige Umwelterklärung erscheint im zweiten Quartal 2022, mit Daten bis Ende 2021.

Aktualisierungen werden jährlich als Ergänzungsblätter weitergeschrieben.

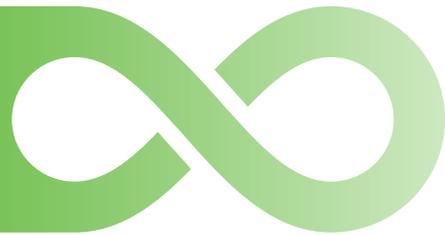
Steyrermühl, am 22.5.2020

Markus Haderer
 Dipl.-Ing. Markus HADERER
 Leitender Umweltgutachter

Georg Buchtele
 Dr. Georg BUCHELA
 Leitender Umweltgutachter

Durch die Entwicklung erneuerbarer und verantwortungsvoller Produkte und Lösungen in allen Geschäftsbereichen verringern wir die weltweite Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen.

UPM Biofore – Beyond fossils.



www.upm.de

UPM-Kymmene Austria GmbH

Fabriksplatz 1
4662 Laakirchen
Österreich
Tel. +43 7613 8900-0
Fax +43 7613 2440

Für weitere Informationen
stehen wir gerne zur Verfügung:
Dipl.-HTL-Ing. Ernst Spitzbart
General Manager
Tel. +43 7613 8900-0

Christian Polzinger, MSc
Umweltschutz
Tel. +43 7613 8900-509

Mail: info.steyrermuhl@upm.com